

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau - Helmlingen

Juli 2025

STADTRHEINU

1. Konzeption – Definition und Erklärung

Definition: Konzept – Entwurf Konzeption – gedankliche Vorstellung.

In unserer Konzeption beschreiben wir unsere Rahmenbedingungen, unser erzieherisches und pädagogisches Verständnis und deren methodischen Umsetzung im Kindergartenalltag.

Unsere Hauskonzeption versteht sich in Konkretisierung zur Rahmenkonzeption der städtischen Kindertageseinrichtungen der Stadt Rheinau.

Sie beinhaltet die Vorstellung wie Zusammenarbeit und Erzieherpartnerschaft in unserer Kita gelebt und das kollegiale Miteinander im Alltag gepflegt wird.

Unsere Hauskonzeption stellt verbindliche Richtlinien für alle Mitarbeiter/Innen dar, bildet die Grundlage zur Eigenreflexion und gibt neuen Mitarbeiter/Innen bei Arbeitsbeginn Anhaltspunkte zur Arbeitsorientierung. Die Konzeption ist ein „Dokument auf Zeit“, Überprüfung und Ergänzung sind deshalb immer wieder notwendig.

Wichtig ist uns, allen Außenstehenden unsere pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte Helmlingen so transparent und nachvollziehbar wie möglich zu machen.

Bei der Anmeldung Ihres Kindes erleichtert Ihnen unsere Konzeption Ihre Entscheidung, inwieweit unsere Einrichtung Ihren Vorstellungen entspricht.

2. Geschichte der Kita

Bereits 1885 wurde in Helmlingen ein Frauenverein gegründet mit dem Ziel eine Kinderbewahrungsanstalt entstehen zu lassen.

Eine Ausbildung zu einer Lehrerin wurde vom Frauenverein finanziert. Im Jahre 1886 wurde die Kinderschule gebaut und eröffnet.

Bis 1970 führten Ordensschwestern des Diakonissenhauses in Nonnenweier den Kindergarten.

Danach übernahmen staatliche Erzieherinnen die Leitung und die pädagogischen Aufgaben des Hauses.

Die Zusammenarbeit mit dem heutigen Frauen Krankenpflegeverein pflegt das Kindergartenteam bis heute in kooperative Weise.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

3. Rahmenbedingungen

3.1 Beschreibung

Unsere Kindertagesstätte liegt im Ortskern von Helmlingen an einer ruhig befahrenen Straße.

In räumlicher Nähe befindet sich die Grundschule. Der ortsansässige Bäcker und Metzger bilden die Nahversorgung des Dorfes.

Das Gebäude der Kindertagesstätte besteht aus einem Unter -und Obergeschoss.

Im Untergeschoss befinden sich neben vielfältigen Spiel -und Lernbereiche, Toilettenräume eine Küche sowie der Garderobenbereich.

Das Obergeschoss beinhaltet Lern und Spielbereiche, Toiletten sowie ein Büro.

Die großflächigen Fenster im Ober und Untergeschoß ermöglichen gute Lichtverhältnisse. Im Obergeschoss wirken die Räume freundlich, großzügig, hell, natürlich und geprägt von holzvertäfelten Dachschrägen.

Der am Haus angegliederte Hof stellt ein Teil des Außengeländes dar. Neben dem Nachbarhaus der Kindertagesstätte befindet sich ein weiteres Außengelände mit Spielgeräten und Sandkasten für vielfältige Spiel und Bewegungsmöglichkeiten.

3.2 Betreuungsformen

Kinder 2-3 Jahre

Regelbetreuung

Montag- Freitag 7:30 Uhr-12:15 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten 1

Montag- Freitag 7:30 Uhr -14:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten2

Montag- Donnerstag 8:30 Uhr -15:00 Uhr

Freitag 7:30 Uhr- 14:00 Uhr

Ganztagesbetreuung

Montag- Donnerstag 7:30 Uhr -16:30 Uhr

Freitag 7:30 Uhr -14:00 Uhr

Kinder 3- 6 Jahre

Regelbetreuung

Montag- Freitag 7:30 Uhr -12:15 Uhr / 13:30 -16:30 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten1

Montag- Freitag 7:30 Uhr -14:00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten2

Montag-Donnerstag 8:30 Uhr -15:00 Uhr / Freitag 7:30-14:00 Uhr

Ganztagesbetreuung

Montag- Donnerstag 7:30 Uhr -16:30 Uhr

Freitag 7:30 Uhr -14:00 Uhr

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

3.3 Personelle Besetzung

- 1 staatl. anerkannte Erzieher mit 50%/ Leitungsfunktion
- 2 staatl. anerkannte Erzieher/Innen mit 100%
- 1 staatl. anerkannte Erzieher/In mit 80%
- 1 staatl. anerkannte Erzieher/In mit 30 %
- 1 staatl. anerkannte Erzieher/In mit 20 %

4. Unser pädagogisches und konzeptionelles Verständnis

4.1 Pädagogischer Ansatz mit Definition

Unsere Arbeitsweise orientiert sich nach dem pädagogischen offenen Planungsansatz.

Die Kinder haben die Möglichkeit ihren Alltag selbst zu gestalten und zu organisieren.

Sie können selbstbestimmt und bedürfnisorientiert entscheiden, in welchen Bildungsbereichen, Räumen und mit welchem Material sie spielen.

Weiterhin wählen sie Spielpartner, den Zeitpunkt und die Dauer.

Somit gestalten die Kinder größtenteils ihres Alltags selbst.

Die Fachkräfte begleiten den Alltag der Kinder indem sie als Ansprechpartner fungieren, Unterstützung bieten und Impulse geben, um das persönliche und gemeinsame Spiel weiter zu entwickeln.

Die zur Verfügung stehenden Räume sind ansprechend sowie herausfordernd gestaltet und mit entwicklungsgemäßen Lern und Spielmaterial ausgestattet.

Unser pädagogischer Ansatz äußert sich in liebevoller Zuwendung und einem harmonischen Miteinander. Die Kultur in der Tagesstätte ist von einer respektvollen und wertschätzenden Art geprägt, mit dem Ziel tragfähige und verlässliche Beziehungen entstehen zu lassen.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

4.2 Unser Bild vom Kind

Wir sprechen und interagieren mit Kindern auf Augenhöhe. Kinder sind Menschen die von Erfahrungen und Beziehungen geprägt worden sind.

Kinder sind Experten auf dem Gebiet seines Spiel-, Lebens- und Erfahrungsraums und Konstrukteur Ihrer Umwelt. Sie sind in der Lage aktiv zu lösen und Regeln zu finden. Kinder brauchen von uns Erwachsene, Liebe, Akzeptanz, Empathie aber auch Grenzen. Das Streben nach Selbstständigkeit, Autonomie und Freiheit unterstützen wir im Alltag.

4.3 Übergänge/ Übergang Krippe/ Kita / Eingewöhnung/ Gestaltung des Übergangs Kita Schule

Im Laufe der Kita Zeit gestalten sich für die Kinder wichtige Übergänge,

gemeint sind:

- *Übergang von Familie zur Kita (Eingewöhnung)*
- *Übergang von der Kinderkrippe zur Kita (Krippenangebot besteht in dem Nachbarort Memprechtshofen)*
- *Übergang von der Kita in die Schule*

und alltägliche Übergänge wie z.B. die Ankunft in der Kita und der einhergehenden Ablösung von den Eltern, von Morgentreff ins Freispiel, von Spielen ins Abholen oder auch von dem Kitagebäude in den Außenbereich. Insbesondere die Übergänge im Alltag werden von den Erziehern *im angemessenen Zeitrahmen durch Absprachen mit Eltern und Kindern und in präsenter Form* unterstützt und begleitet

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

Wie bereits in der Rahmenkonzeption beschrieben und vermerkt orientiert sich unsere Eingewöhnung (Übergang Familie/ Kita, oder auch Übergang Krippe / Kita) an dem Berliner Eingewöhnungskonzept.

Das Ankommen des Kindes wird in den ersten Tagen von den Eltern begleitet

Dabei soll den Eltern und den Kindern folgendes ermöglicht werden

- *ein gutes und vertrauensvolles Gefühl der Verlässlichkeit vermittelt werden*
- *Vorstellungen, Erwartungen Sorgen und Ängste der Eltern ernst nehmen und Raum geben*
- *Bindung, Sicherheit und Schutz sind primäre vorrangige Ziele*

4.4 Erziehungsziele

Konfliktlöseverhalten erlernen

....bedeutet; dass Kinder erlernen Konflikte offen anzusprechen, hierbei ehrlich zu sein und selbstständig gewaltfreie Lösungen zu finden.

Förderung der sprachlichen Fähigkeiten

....bedeutet sprachliche Fähigkeiten anzuregen, weiterzuentwickeln und zu unterstützen, anhand guter sprachlicher Vorbilder, Bilderbücher, Gesprächskreise, Rollenspiele und Sprachanlässe im Alltag.

Freundlicher und respektvoller Umgang mit den Mitmenschen

....bedeutet Hilfsbereitschaft, Höflichkeit, Rücksicht und freundlicher Umgangston untereinander zu pflegen

Empathie

....bedeutet Mitgefühl, sich in andere hinein zu versetzen und einführend sein, durch die eigene Vorbildrolle, Kommunikation und durch Bewusst machen von Gefühlen anderer.

Selbstständigkeit im Handeln und im Tun

....bedeutet offen zu sein, viele Lernerfahrungen zu sammeln, durch experimentieren, neues ausprobieren und lebenspraktische Dinge zu erlernen.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

Kritikfähigkeit

bedeutet andere Sichtweisen einzunehmen, Kritik zu akzeptieren und zu äußern sowie Verhaltensweisen zu reflektieren und zu ändern.

Verantwortungsbewusstsein

....bedeutet Verantwortung fürs eigene Handeln zu übernehmen, achtsam mit meiner Umwelt und mit meinen Mitmenschen umzugehen.

Positive Einstellung zum Leben

....bedeutet eine lebensbejahende Einstellung. Alltägliche Situationen motiviert, lustvoll und neugierig zu leben.

Selbstbewusstsein und Resilienz

...bedeutet Kinder im Tun und Handeln stärken und positiv zu unterstützen, um sie widerstandsfähig fürs Leben zu machen. Kindern die Situationen für motivierende, wertschätzende Erfolgserlebnisse zu ermöglichen.

Diversität erleben

....bedeutet Verschiedenheit zu akzeptieren und zu respektieren.

Nationalitäten, Hautfarbe, unterschiedliche Geschlechter, Herkunft, Religion und Neigungen zu akzeptieren und zu integrieren.

4.5 Beobachtung und Dokumentation

Unsere Beobachtungen erfolgen über das Handlungskonzept von „Schäfer und Strätz“.

Die Beobachtungen orientieren sich an unserm Bild vom Kind, sind ressourcenorientiert und sollen helfen verschiedene Handlungsweisen des Kindes zu verstehen.

Jedes Kind wird anhand von Videoaufzeichnungen 2mal im Monat beobachtet. Im gemeinsamen fachlichen Austausch bei Teambesprechungen werten wir die Beobachtung aus, erhalten aufgrund der Analyse Antworten auf bestimmte Verhaltensweisen und erarbeiten die weitere Vorgehensweise zum Wohle des Kindes.

Der Schwerpunkt der Beobachtung stellt der Entwicklungsstand des Kindes dar. Zum jährlichen Elterngespräch wird der Entwicklungsstand durch die Arbeitshilfe „Entwicklungsbeobachtung und Dokumentation-EBD“ evaluiert.

4.6 Partizipation – Kinder entscheiden mit

Partizipation bedeutet in der Kindertagesstätte Helmlingen, dass Kinder möglichst über Ihre Belange und die Belange des Kindergartens mitentscheiden.

In vielen Situationen entscheiden die Kinder mit

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

- Gestaltung des Morgenkreises durch eigene Ideen
- Auswahl des Mittagessens
- Gestaltung des alltäglichen Spiels
- Teilnahme an Spaziergängen und/ oder an sozialpädagogischen Angeboten
- Zeitpunkt des Frühstücks und Auswahl des Frühstückangebots (14tägig)
- Mitbestimmung thematischer Projekte
- Kleiderwahl bei unterschiedlichen Witterungen
- Bestimmung welche Erzieherin tröstet
- Verbale Motivation bei Unstimmigkeiten Beschwerde zu äußern

5.Methodik und Umsetzung

5.1 Tages und Wochenstruktur

Tagesablauf

7:30 Uhr- 9:00 Uhr

Bringzeit/ Freispiel

Kinder betreten mit Eltern die Kita, der Tag beginnt mit Begrüßung und Ankommen

Morgenkreis-

9:00 Uhr 9:30 Uhr

Tägliche Treffen mit Gesprächen, Spiele und Musik

9:30 Uhr- 12:00 Uhr

Freispiel, angeleitete Lernangebote und freies Frühstück

12:00 Uhr- 12:15 Uhr

Abholzeit der Regelkinder

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

12:00 Uhr- 12:30 Uhr

Essen des warmen Mittagessens (Mittagessen wird von der Kita angeboten) oder mitgebrachtes Vespers.

12:30 Uhr- 13:00 Uhr

Ruhezeit mit Geschichten und Mittagsschlaf bei Bedarf

13:30 Uhr

Bringzeit der Kinder mit Regelbetreuungszeit

14:00 Uhr

Abholzeit der Kinder mit verlängerten Öffnungszeiten 1

15:00 Uhr

Abholzeit der Kinder mit verlängerten Öffnungszeiten 2

13:30 Uhr -16:30 Uhr

Freispiel und angeleitete Lernangebote.

Wochenstruktur

Dienstag

Kooperationstreffen der Schulanfänger mit der Kooperationslehrerin der Grundschule

Mittwoch

14tägig unterschiedliche Frühstücksangebote

Donnerstag

Schulanfängerprojekt

Donnerstag

Turnen in der Rhein-Rench- Halle mit zwei Gruppen mit unterschiedlichen Altersstrukturen.

Ziele

.....Orientierung an gewohnte Abläufe ergeben Sicherheit

.....Rituale kennenlernen und das Gemeinschaftsgefühl stärken

.....Lernen durch Wiederholung ergibt Sicherheit und ermöglicht Lernerfolge

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

5.2 Freies Spiel

Freispiel ist die tägliche Zeit, in der Kinder selbständig entscheiden können, wo, was, mit wem und wie lange sie spielen wollen. Auch das nichts tun ist eingeschlossen, um eigenverantwortliches Handeln zu fördern.

- Kinder haben freien Zugang zu allen Bildungsbereichen
- Kinder haben freie Auswahl an Spielmaterialien
- Kinder haben Möglichkeiten zum Rückzug
- Kinder haben ausreichend Platz für experimentelles Spiel

5.3 Spiel und Lernräume/ Bildungsaktivitäten

In unserer Kindertagesstätte stehen über zwei Stockwerke verschiedenste Spiel und Lernräume zur Verfügung.

- Baubereich
- Didaktischer Bereich
- Kleines Zimmer (Bewegungsraum/Raum für verschiedene Treffs/ Schlafrum nach dem Mittagessen)
- Küche
- Werkbereich
- Atelier
- Rollenspielbereich
- Lesebereich
- Außenbereiche (Hof und Garten)

Baubereich: Der Baubereich befindet sich im unteren Stockwerk und gliedert sich in drei Bereiche. Diese Bereiche sind durch Teppiche gekennzeichnet und durch Regale abgegrenzt.

Die Kinder spielen in diesen Bereichen mit verschiedenstem Konstruktionsmaterial.

Beispiele hierfür: Holzbausteine, Kapla Bausteine, Magnetbausteine, Materialien die das Bauen in die Höhe ermöglichen, Naturmaterialien und vieles mehr. Die Materialien werden entsprechend der Interessen der Kinder regelmäßig gewechselt. Im Baubereich werden u.a. die Vorstellungskraft, das statische Verständnis, die Formerkennung und die Feinmotorik angesprochen.

Didaktischer Bereich: Der Didaktische Bereich befindet sich ebenfalls im unteren Stockwerk und gliedert sich in einen Puzzle Bereich, einen Bereich für Montessori Materialien und einem Tisch mit Regalen für Brettspiele.

Schwerpunkte sind die Selbstständigkeitserziehung, weitere Ziele die mit Zahlen, Symbolen, Farben und Würfel zu tun haben, Differenzierung und Erkennen, sowie die Weitentwicklung der Konzentrationsfähigkeit

Kleines Zimmer: Ist ein multifunktionaler Raum im unteren Bereich des Hauses. In diesem Raum findet täglich unser Morgenkreis statt. Danach fungiert das kleine Zimmer als Bewegungsraum in der Freispielphase. Nach dem Mittagessen wird der Raum als Schlafrum mit mobilen Betten genutzt.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

Küche: Die Küche besteht aus einer Küchenzeile und 3 Tischen mit 14 Sitzmöglichkeiten. In diesem Raum können die Kinder individuell von 7:30 Uhr bis 11:00 Uhr ihr mitgebrachtes Frühstück zu sich nehmen. Weiterhin findet ab 12:00 Uhr das gemeinsame warme Mittagessen der Kinder in der Küche statt. Schließlich werden verschiedene hauswirtschaftliche Lerntätigkeiten zum Thema Kochen und Backen angeboten.

Werkraum: In diesem Bereich liegt der Schwerpunkt im handwerklichen Bereich. Die Kinder arbeiten mit echtem Werkzeug und gestalten aus Holz individuelle Werkstücke. Der Bereich ist mit einer Werkbank, mit verschiedensten Werkzeugen und Materialien zum Werken ausgestattet. Die Kinder können hier eigene Ideen umsetzen, den Umgang mit Werkzeug erlernen, Werkstücke erstellen und sich in Grobmotorik und Geschicklichkeit üben.

Atelier: Das Atelier befindet sich im Obergeschoss des Kita Gebäudes. Die wesentlichen Tätigkeiten in diesem Bereich beziehen sich auf kreative und gestalterische Aktivitäten. Neben Mal- und Basteltischen besteht auch die Möglichkeit mit Nassfarben kreativ zu werden. Die Kinder können an zwei Staffeleien mit Wasserfarben malen und in speziellen Angeboten mit Flüssigfarben kreativ werden. Im Mal- und Bastelbereich stehen den Kindern Holzfarbstifte, Wachsmalfarben, unterschiedliche Papiere, flüssiger und fester Kleber, verschiedenste Scheren und Bastelmaterialien wie Holzstiele / Edelsteine zur Verfügung.

Die Kinder können in diesem Bereich ihr kreatives Potential entfalten und ästhetische Erfahrungen sammeln. Die feinmotorischen Fähigkeiten werden weiterentwickelt. Durch positives Anerkennen und Ausstellen der Werke wird Kindern eine besondere Wertschätzung entgegengebracht.

Rollenspielbereich: In diesem Bereich wird den Kindern ermöglicht in andere Rollen zu schlüpfen, um bestimmte Alltagssituationen nachzuspielen. Klassische Rollenspiele sind Vater- Mutter -Kind -Spiele. Im Rollenspielbereich befindet sich eine Kinderspielküche, ein Kinderbett mit Himmel, Verkleidungsutensilien, Puppe/ Puppenbett und viele andere Materialien die zum Rollenspiel anregen. Im Spiel erweitern sie ihr Sprachverhalten, ihr Sozialverhalten, ihre Empathie und Vorstellungskraft weiter.

Lesebereich: Der Lesebereich besteht aus einem gemütlichen Sofa, einem kleinen Beistelltisch und einem Bücherregal auf Kinderhöhe.

Es stehen Bilderbücher für jede Altersspanne zum Betrachten zur Verfügung, die monatlich gewechselt und erneuert werden.

Im Lesebereich wird insbesondere die Vorstellungskraft und die Fantasie angesprochen.

Durch regelmäßige Bilderbuchbetrachtungen werden sprachliche Fähigkeiten weiterentwickelt.

Außenbereich:

Das Außengelände gliedert sich in zwei Bereiche. Zunächst befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Kindergartengebäude der Hof.

Der Hof ist mit Pflastersteinen angelegt und beinhaltet zwei Sandkästen.

Die Kinder finden entsprechende Materialien zum Sandspiel (Schaufeln, Eimer, Sandformen ect.). Der gepflasterte Hof eignet sich gut für verschiedene Kinderfahrzeuge (Dreiräder, Kindertaxi ect).

Der Garten ist ein natürliches Gelände mit verschiedenen Bäumen und Pflanzen.

Hier können die Kinder schaukeln, Rutschen, Klettern, mit Bällen spielen und natürlich auch im Sand tätig sein.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

5.4 Verschiedene Treffen/Kreise

Im Tagesablauf wird von uns täglich der sogenannte Morgenkreis durchgeführt und dient als gemeinsames Zusammenkommen aller Kinder.

Der Morgenkreis hat verschiedene Gestaltungsformen und gliedert sich in Anfang, Hauptteil und Abschluss. Zu Beginn stehen häufig Themen wie Anwesenheit der Kinder, Wetter, Befindlichkeiten der Kinder oder auch die Wochentage im Mittelpunkt.

Im Hauptteil wird gesungen und gespielt, Regeln vereinbart, über Erlebtes berichtet und Absprachen getroffen.

Die Kinder haben die Möglichkeit sozial teilzunehmen, Entscheidungen zu treffen aber auch Beschwerden zu äußern.

Wir wollen durch die Begegnung das Gruppengefühl und die Zugehörigkeit gestärkt werden. Die Kinder verstehen sich als Teil der Gruppe, erleben soziale Interaktion und lernen voneinander.

Zu verschiedenen Terminen treffen sich die Schulanfänger zum Schulanfängertreff.

Gemeinsam arbeiten sie eine gewisse Zeit an einem selbst gewählten Projektthema mit verschiedenen Aktivitäten. Auch hierbei werden durch die Begegnung das Gruppengefühl und die Zugehörigkeit gestärkt. Die Kinder verstehen sich als Gruppe in sozialer Interaktion, erleben Teilhabe an Entscheidungen und sonstigen demokratischen Prozessen.

5.5 Beschwerdemöglichkeiten und Partizipation der Kinder

Neben der unmittelbaren Beschwerdemöglichkeit, direkt bei dem pädagogischen Fachpersonal, haben die Kinder weitere Möglichkeiten ihr Anliegen weiterzugeben und Abläufe in ihrem Sinne zu verbessern.

Monatlich findet in unserer Kita ein Kinder-Beschwerdetag statt.

Die Kinder können alleine gemeinsam in Kleingruppe oder mit einer Erzieherin ihr Anliegen bei einer pädagogischen Fachkraft vorbringen. Die päd. Fachkraft ist an diesem Tag im Büro und nimmt schriftlich die Anliegen der Kinder auf.

Außerdem stellen wir monatlich Kleingruppen von 6 Kindern zusammen und arbeiten in der Kleingruppe mögliche Missstände, Beschwerden und Verbesserungsmöglichkeiten aus.

Die Ergebnisse des Beschwerdetags und der Kleingruppen werden in der Teamsitzung bearbeitet und nach geeigneten Lösungen gesucht.

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

6. Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

6.1 Erziehungspartnerschaft/ Partizipation der Eltern

In der Erziehungspartnerschaft wollen wir eine gemeinsame kooperative Basis schaffen, die von gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Zum Wohle des Kindes schaffen wir eine sichere Basis zwischen Sorgenberechtigten und pädagogischen Fachkräften, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Austausch von Informationen, Beratung in Entwicklungsfragen und das offene Ohr für Sorgen und Probleme sind elementare Bestandteile unserer Erziehungspartnerschaft.

Formen der Zusammenarbeit

- Elterninformationsbriefe (monatlich)
- Elternabend
- Entwicklungsgespräche (jährlich)
- Tür und Angelgespräche
- Feste und Aktivitäten
- Aufnahmegespräche
- Informationen über das pädagogische Angebot (Whiteboards; Pinnwände; Kita- Info -App)
- Elternbeirat

Jährlich im Oktober findet ein gemeinsamer Elternabend mit Elternbeiratswahl statt.

Neben aktuellen Informationen stellen wir Erlebnisthemen der Kinder aus dem Kindergartenalltag dar.

Wir wollen Eltern Einblicke in das Erleben Ihrer Kinder bieten, unsere pädagogische Tätigkeit transparent machen und die Qualität unserer Arbeit darstellen.

Die Elternbeiräte treffen sich einmal im Quartal zu einer Elternbeiratssitzung mit der Leitung.

Hierbei geht es um Elternanliegen, um konzeptionelle Themen, sowie um aktuelle Informationen.

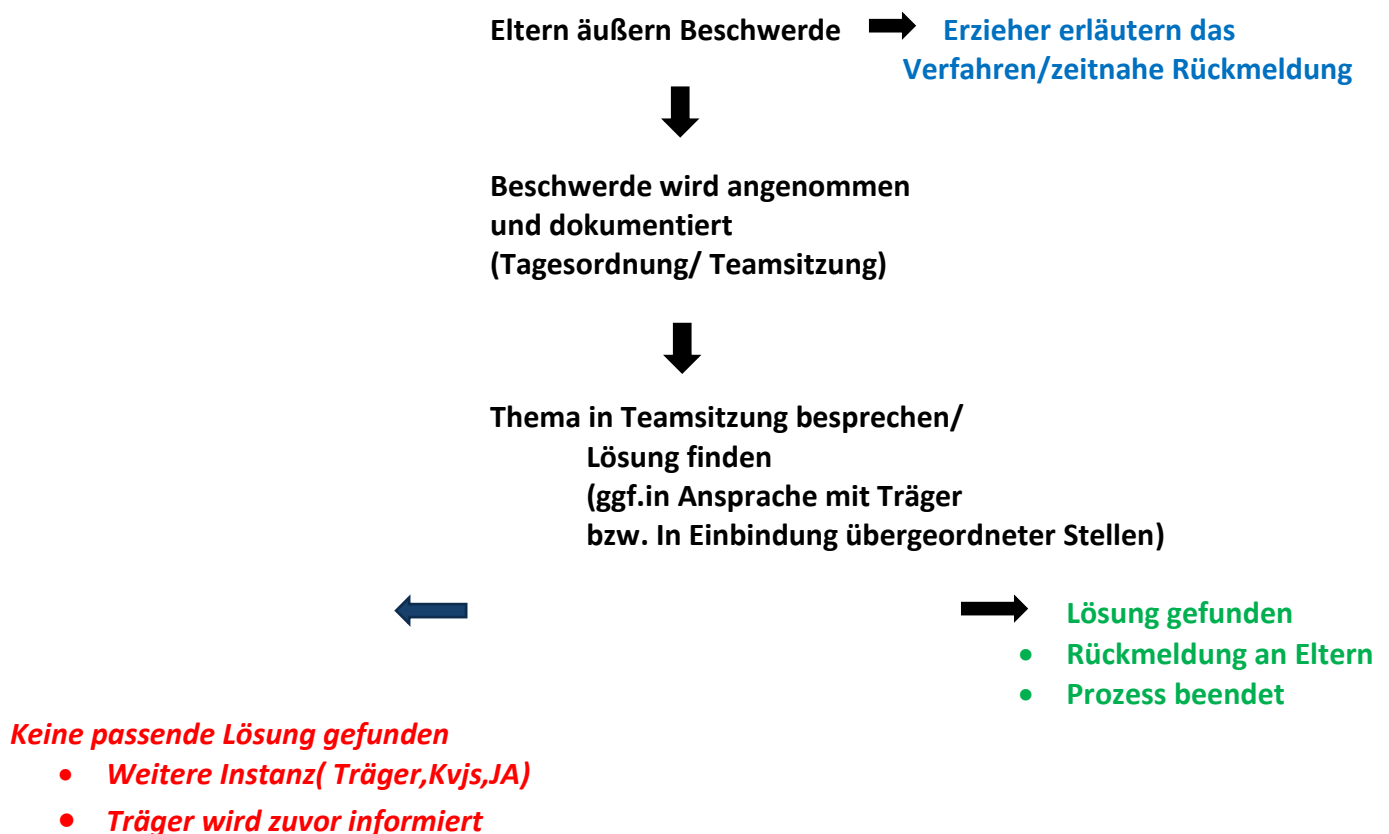
Weiterhin finden auch Elternaktionen und Feste statt, um den Gemeinsinn zu stärken und andere Ebenen der Begegnung zu ermöglichen

- Bettelumzug am Schmutzigen Donnerstag
- Oma Opa Tag (2 Jahre)
- Sektempfang zu Vater und Muttertag
- Sommerfest
- Rausschmißfest für Schulanfängereltern und Schulanfängerkindern
- St. Martins Umzug

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

6.2 Beschwerdekonzzept- Eltern

Ablaufschema



Eltern können sich an Elternbeirat, Leitung oder an den Träger wenden

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

7. Zusammenarbeit im Team

Grundlage für eine Vertrauensvolle und gemeinschaftsfähige Arbeit mit Kindern ist ein gut zusammenarbeitendes Team.

Neben der Qualität der pädagogischen Arbeit, die ständiger Reflexion bedarf, ist uns ein gutes harmonisches Arbeitsklima und eine Kultur der Akzeptanz wichtig.

Wir pflegen ein freundliches, respektvolles, humorvolles Miteinander, durch welches jede Mitarbeiter/In profitiert.

Um die gemeinsame Zusammenarbeit zu stärken finden in regelmäßigen Abständen gruppendynamische Aktionen, gemeinsame Planungstage und Saisonabschlüssen statt.

Beschwerdemöglichkeiten stehen den Teammitgliedern in Teamsitzungen und in jährlichen Mitarbeitergesprächen offen.

Formen der Zusammenarbeit im Team

- Wöchentliche Teamsitzungen
- Vorbereitungsgruppen zur Planung bestimmter Anlässe (Sommerfest, Schulanfängerausflug)
- Teamfortbildungen
- Mitarbeitergespräche mit Beschwerdemöglichkeiten

Hauskonzeption der Kindertagesstätte Rheinau-Helmlingen

8. Zusammenarbeit mit anderer Institutionen/ Sozialraumorientierung

Ev. Kirche

- Christliches Zusammenleben näherbringen
- Kirche kennenlernen

Firmen

- Ortsansässige Firmen kennenlernen
- Umwelt und soziale Umgebung erleben
- Betriebsbesichtigungen

Zahnarzt/ Kinderarzt/ Facharzt

- Austausch, Beratung
- Ängste nehmen

Grundschule

- Schule und Lehrer erleben und kennenlernen
- Lust auf Schule vermitteln
- Passende Förderbedarfe erörtern
- Gemeinschaftliche Traditionen pflegen (gemeinsamer Laternenumzug)

Verkehrswacht/ Polizei

- Verkehrstraining
- Sicherheit im Straßenverkehr

Vereine (Frauenverein, Landfrauen, Ritterlochdämonen)

10. Qualitätssicherung

Wir sind gefordert, unser Angebots- und Leistungsprofil kontinuierlich zu überprüfen, anzupassen und zu verbessern. Überschaubare Arbeitsabläufe Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ermöglichen eine differenzierte Sicht auf unserer Einrichtung. Die Entwicklung und Überarbeitung von Standards und deren regelmäßige Überprüfung sichern zusätzlich die Qualität unserer Bildungseinrichtung.

Dies geschieht durch:

- Regelmäßige Reflexionen von Arbeitsabläufen in Teamsitzungen
- Jährliche Überprüfung des fortlaufenden Konzeptionsprozess
- Regelmäßiger Besuch von Fort- und Weiterbildungen
- Beschwerdekonzepte für Eltern und Kinder
- Die Einhaltung und Überprüfung unserer Qualitätsstandards